

Zehn Schüler sind neue Busbegleiter

Verkehrsexperten lobt Marie-Durand-Schule

BAD KARLSHAFEN. Zehn neue Busbegleiter der Marie-Durand-Schule in Bad Karlshafen haben ihre Fahrbegleiter-Ausweise nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung erhalten. „Mit dieser Ausbildung seid ihr Experten im Bereich Konfliktbewältigung und Streitschlichtung - etwas, was ihr nicht nur im Bus oder in der Bahn benötigt, sondern auch für den Rest eures Lebens“, betonte Sonderfachdienstleiter Uwe Koch, der beim Landkreis Kassel für den Schülerverkehr verantwortlich ist. Das Engagement der Busbegleiter sei beispielhaft und führe dazu, dass die Fahrt von und zur Schule für Busnutzer und Busfahrer stressfreier werde. Deshalb unterstütze der Kreis die Ausbildung von Fahrzeugbegleitern an den Schulen in der Region auch finanziell. Die pro Lehrgang entstehenden Kosten von rund 5500 Euro übernehme der Landkreis.

„Die mittlerweile sechste Generation von Busbegleitern an unserer Schule zeigt, dass sich Jugendliche engagieren und dass sie selbst Verantwortung übernehmen“, ergänzte Christiane Zapf, stellvertretende Schulleiterin der Marie-Durand-Schule.

„Das Bild, das heute oft von Jugendlichen gezeichnet wird, ist falsch - ihr seid das beste Gegenbeispiel“, betont Michael Grieneisen, Jugendkoordinator des Polizeipräsidiums

Nordhessen. Die Fahrbegleiter engagierten sich in der Gewaltprävention. Grieneisen: „Wer wegschaut, macht sich mitschuldig - aber ihr schaut hin!“ Für Zivilcourage hätten die Busbegleiter allerdings keinen Alleinvertretungsanspruch. „Da sind wir alle gefordert“, so Grieneisen weiter.

Der Übergabe der Zertifikate über die erfolgreich absolvierte Ausbildung war ein Lehrgang mit speziell ausgebildeten Trainern der Kasseler Verkehrsgesellschaft (KVG) vorausgegangen, in dem die Schüler intensiv geschult wurden. Der Lehrgang schafft die Voraussetzungen dafür, dass die Schüler für ihre neue Aufgabe als Fahrzeugbegleiter fit gemacht werden. „Während des Lehrgangs wurden die neuen Fahrzeugbegleiter in Deeskalation und Konfliktbewältigung geschult“, erläutert Lothar Schneider von der KVG. Außerdem wurden den Acht- und Neuntklässlern Strategien zum neutralen Verhalten sowie Kommunikationstechniken und Körpersprache näher gebracht.

Der Dank von Uwe Koch und Christiane Zapf ging an Irina Pirigova, die Schulsozialarbeiterin der Marie-Durand-Schule, die das Projekt von Anfang begleitete. Positiv an der Karlshafener Gesamtschule sei, dass hier auch die Einsatzzeiten der Busbegleiter von den Schülern selbst koordiniert werde. (eg/jum)